

Verbundkatalog Kalliope

Krausz, Valerie

Oberammergau, 1947-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

O.

12. 1947

Mein lieber Herr,

Ihr Buck kam vorgestern,
es macht mich so sehr glück-
lich, ich danke Ihnen von
ganzen Herzen. Darüber, dass
es nicht vorzeitig in andere
Hände kommt, können Sie

sicher sein lieber Herr.

Auch Ihr Brief beglückte
mich so sehr, wie würde
es mich freuen zu Weih-
machten in Ambach, bei
Ihnen zu sein! Aber da
während den Feiertagen kein
Schiff verkehrt und in Köln
der 4 Tage rot sind, so

würde mein Besuch bei den
jetzigen Wohn- u. Heizverhält-
nissen zu lang dauern, so
daß ich - auch bei einem Unter-
kommen bei Bräb. - zuletzt
doch Ihnen und Rose zu-
erst fiele. So könnte ich
vor Neujahr, nach dem
Fest Montag o. Dienstag,
wenn in Barthaus ein
Zimmer für 2-3 Nächte zu
haben ist, ich schreibe hin.
Dies aber auch nur, wenn
der See noch offen ist, da
ich mit meinen Winterstiefeln
kaum einige hundert meter
gehen kann, ohne am Weg
sitzen zu bleiben.

Heut nacht las ich in
den Runen, es ist alles so
wunderbar bildhaft, man
erlebt jeden Satz wie eine

leuchtende Vision. Mit
den wenigen Sätzen über
Echnaton schenken Sie
mir ihn, das mir ist,
als hätte ich ihn seit Un-
zeiten an gekannt, mehr
noch und klarer, als
Jesus. Ich glaube, daß
dies eins der schönsten Bü-
cher sein wird und nicht
nur unter den Thren. Es

wurde seit 200 Jahren so
viel Schönes geschrieben, aber
wie wenig bleibt davon,
ein Wort aus den Veden (aus
der Freude werden alle ^{Worte} gelovt,
usw.) überstrahlt mir alles
was Goethe schrieb, nur
Mignon begleitet mich für
immer. Und so wie jenes
Wort aus den Veden, so
klar und über alles schön
sind Ihre Worte in den

Runen. Man kehrt darin
heim, ins Vaterland.

Gibt es zu Wehrrechten
Musik in Ombach? Hier
ist es jetzt zauberhaft schön.
Die Berge nebren unter der
strahlenden Schneedecke ihre
dumpe, drohende Schreie, ob-
wohl der Himmel wehnt
ist, so lebt man dennoch
ganz im Licht. Die Bäume
beugen sich unter der glühenden
Last, die kleine Erde-
welt duftet nach Sternen,
und die goldenen Lichter
der Fenster in der kristallen-
nen Welt erfüllen das Herz
mit Glück und man weiß
die Not nicht mehr, das
unheimliche Finnis und die
große Not die so drohend
über uns steht.

Bis zum Wiedersehen

Ihre W.

Dals bei
gehen zu
dals. ich
wird
Samsdag den 27. Schiffe
können ich zum Dals.

Herrn



Waldemar Bonsels,

13/6

Ottobach
Stavenberger-See

Wally Kocus,
Breitenen 14.
Oberammergau

Germer

Gegen Entschädigung
Bitte Bescheid
aufzugeben
~~anfragen~~